

„Physik ist nicht nur was für Spinner“

Seit fünf Jahren begeistern die „Physikanten“ mit ihren Shows das Publikum. Mitgründer Marcus Weber hat die clevere Mischung aus Kleinkunst und Physik mittlerweile vom Hobby zum Beruf gemacht. Zusammen mit freien und festen Mitarbeitern konzipiert er neue Shows und weitere überraschende Experimente. Mit Marcus Weber sprach Alexander Pawlak.



Die beiden Gründungsmitglieder der Physikanten, Herr Schwupp (Marcus Weber) und Professor Liebermann (Jörg Gutschank) brechen mit Kleinkunst und kabarettistischen Einlagen eine Lanze für die Physik. (Foto: Physikanten)

Fünf Jahre Physikanten zeigen, dass Ihre Idee erfolgreich ist. Hat sie schon mal jemand dafür kritisiert, dass Sie Physik mit Show vermischen?

Nein. Höchstens mache ich mir manchmal Sorgen, dass die Physik in den Hintergrund treten könnte, wenn während unserer Show einfach zuviel gelacht wird.

Mit welchem Anspruch kommen Sie auf die Bühne?

Es wäre natürlich ein Illusion, erwarten zu wollen, dass sich in der Zeit einer Schulstunde wirklich alle physikalischen Experimente verständlich machen lassen. Unser Anspruch ist es, Akzeptanz und Interesse für die Physik zu wecken. Physik ist eben nicht blöd, hochkompliziert und nur was für Spinner.

Wann haben sie gemerkt, dass Sie das Ganze auch professionell betreiben können?

Das ging eigentlich schon los

mit unserem Auftritt bei „Physics on Stage“ im Jahr 2000. Als die Show stand, haben wir uns gleich gedacht: Das ist ja eine wirklich gute Geschäftsidee. Wir haben dann an einem Unternehmensgründerwettbewerb teilgenommen und auch sonst mit Erfolg nach weiteren Fördermöglichkeiten gesucht.

Hat sich ihr Auftrittstil mit der Zeit verändert?

Ganz zu Anfang fehlten in der Show manchmal noch die Pointen. Die Experimente waren zwar schön, aber viele Zuschauer wünschten sich, dass es zwischendurch mehr zu lachen gibt. Mit der Zeit und mit Hilfe eines Regisseurs wurde unsere Show aber immer lustiger und spannender.

Haben Sie für Ihre Kombination aus Physik und Kleinkunst Vorbilder?

Ein Chemiker, Andreas Kornmüller, macht bereits seit Längerem etwas in diese Richtung. Von ihm habe ich zwei, drei Jahre, bevor es mit den Physikanten losging, erfahren. Da war mir sehr schnell klar, dass man sowas auch für die Physik machen kann. Aber es gibt niemanden, den ich mir zum direkten Vorbild nehme. Da wir eine Comedy-Show mit physikalischen Inhalten machen, lässt sich am ehesten was bei Komikern abgucken. Oder auch bei echten Professoren, die ja oft komisch sind, ohne es zu wollen.

Wie reagieren die Zuschauer auf ihre Auftritte?

Nach der Show kommen eigentlich immer Leute zu uns und stellen Fragen. Manchmal ergeben sich daraus interessante Diskussionen, gerade auch mit Physikern. Ein ganz einfaches Experiment, zu dem immer Fragen kommen, besteht aus einem wassergefüllten Becher-

glas auf einer Waage. Wir fragen dann immer: Was passiert, wenn man die Faust ins Wasser taucht? Die Waage schlägt aus, aber die Mehrheit erwartet, dass sie stehen bleibt. Darüber lässt sich sehr lange diskutieren, und auf einmal stellt sich der simple Auftrieb als ein sehr komplexes Thema heraus. Da kommen auch gerne mal Professoren ins Schleudern.

Könnte ein bisschen Show auch dem Physikunterricht oder Physik-Vorlesungen gut tun?

Aber ganz gewiss! Physik-Vorlesungen sind oft nicht besonders gut, was die Didaktik betrifft. Man darf nicht unterschätzen, dass Humor auch zum Verständnis beitragen kann und dann einfach mehr hängen bleibt. Es kann also überhaupt nicht schaden, bei einem Experiment einen kleinen Witz einzubauen.

Was erwartet die Zuschauer bei Ihrem neuen Programm, das für 2006 geplant ist?

Ich bin bald stolzer Besitzer eines ziemlich großen Tesla-Generators, und dann werden bei den Physikanten also erstmals richtig die Funken fliegen. Natürlich haben wir auch einen Van-der-Graaf-Generator, mit dem man Haare zu Berge stehen lassen kann. Für Hochspannung wird also gesorgt.

Haben Sie ein Lieblingspublikum?

Am meisten Spaß macht ein gemischtes Familienpublikum, wo groß und klein und alt und jung zusehen. Auch gestandene Physiker und Ingenieure kommen bei unserer Show auf ihre Kosten. Die finden es auch toll, wenn mal mit physikalischen Prinzipien Schabernack getrieben wird.

TV-TIPPS

05.03.2006
16:25 UHR
XXP

Projekt Poltergeist
Neutrinos dringend gesucht

22.03.2006
14:30 UHR
MDR

LexiTV – Wissen für alle
Thema: Urknall

09.03.2006
21:00 UHR
3SAT

delta. Das Denk-Magazin mit Gert Scobel
Intuitive Physik

29.03.2006
21:00 UHR
3SAT

Die schwarze Sonne
Die Jahrhundertfindung: Forschung, Geschichten, Legenden

18.03.2006
21:50 UHR
VOX

Spiegel TV Special
Tüftler, Forscher und Genies – Deutsche Erfinder und ihre großen Ideen

13.03.2006
8:30 UHR
SWR2

Radiotipp SWR2 Wissen
Parallele Universen – David Deutsch und die Quantenmechanik

*) www.physikanten.de